

# Vereinigung für Familienkunde : St. Gallen - Appenzell : 7. Jahresbericht für 1938

Autor(en): **Bodmer, Alb.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 7-10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698210>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Bern tritt in seinem familiären Ineinanderweben in einer Klarheit zutage, wie sie keine andere Betrachtungsweise zu geben vermag. In den älteren Teilen bietet die Tafel sozusagen genealogische Hilfstafeln zur allgemeinen europäischen Geschichte mehrerer Jahrhunderte...»

Das Werk, welches dank der Helene und Cécilie Rübelstiftung herausgegeben werden konnte, wird weit über die Grenzen unseres Landes bekannt werden und wird ein Zeugnis ablegen von schweizerischer Qualitätsarbeit. Wir freuen uns, dass es während der Landesausstellung herausgekommen ist und danken dem Verfasser und seinem Mitarbeiter, dass sie der Schweiz ein solches Werk geschenkt haben. R. Oehler.

Das Werk kann bei der Buchhandlung Schultheiss & Cie. in Zürich bezogen werden zum bescheidenen Preise von Fr. 40.—.

## *Vereinigung für Familienkunde. St. Gallen — Appenzell*

### *7. Jahresbericht für 1938 von Alb. Bodmer*

Das Berichtsjahr brachte unserer Vereinigung einen erfreulichen Zuwachs von 6 neuen ord. Mitgliedern (wovon eines überseeisch), ferner die Ernennung von 3 korresp. Mitgliedern, so dass heute unsere Liste einen Bestand von 54 Namen zählt, wohl ein Zeichen ansteigenden Interesses für unser Arbeitsgebiet. Dafür spricht auch die rege Beteiligung an unsern Monatsversammlungen, die uns neben den üblichen Diskussionsthemata und Vorweisungen an grösseren Vorträgen und Referaten boten:

- A. Hohlenstein* (Zofingen): « Geschichte der Herren von Rorschach und Rosenberg ».
- J. Seitz*: « Die Geschlechter Schännis ».
- Prof. H. Edelmann*: « Das Haus zum Felsenstein in Kappel ».
- J. Denkinger*: « Das Adelsdiplom, die Ahnen und Nachkommen Müller-Friedbergs ».
- Dr. H. R. v. Fels*: « Landammann Hermann v. Fels und seine Zeit » (gemeinsame Veranstaltung mit dem historischen Verein).
- J. Seitz*: « Aus der Geschichte des Stiftes Schännis und des Gasterlandes ».

Mit dem historischen Verein des Kantons St. Gallen zusammen wurden eine Vortragssitzung und der Besuch der Banner-Abteilung (Führung Dr. P.

Martin) des historischen Museums der Stadt St. Gallen durchgeführt. Am 19. Juni fand eine Burgenfahrt ins Thurgau unter der trefflichen Leitung unseres verehrten Burgenvaters Dr. h. c. G. Felder statt. Unser Mentor verstand es mit der ihm eigenen Sachkundigkeit den Teilnehmern die Geschichte der Burgen und Herrensitze Hagenwil, Freidorf, Bolbach, Mammertshofen, Roggwil und Arbon in lebendiger Anschaulichkeit vor Augen zu führen.

Getreu unsern Grundsätzen ist in diesem Jahre in vermehrtem Masse die Aufklärung über Heraldik betrieben und der Kampf gegen das überhandnehmende Wappenunwesen geführt worden. Freie Aussprachen beschäftigten sich eingehend mit diesem unerschöpflichen Thema wie auch mit der Sorge um die Sicherung und Erhaltung der familiengeschichtlichen Quellen, insbesondere der in den Gemeinden befindlichen Kirchenbücher (Tauf-, Ehe-, Sterberegister und Jahrzeitbücher). Die Bestandesaufnahme der st. gallischen und appenzellischen Wappenmanuskripte ist nun soweit voran geschritten, dass mit der Publikation begonnen werden kann.

Die Arbeiten der st. gallischen Gemeindewappenkommission haben unter der Leitung des Obmannes Dr. Moser-Nef eine weitere Förderung erfahren. Nachdem bereits über die Hälfte der politischen Gemeinden ihre festgelegten Wappen besitzen und eine weitere Reihe dem Abschluss nahe ist, kann zuversichtlich der baldigen Beendigung der gestellten verdienstlichen Aufgabe entgegen gesehen werden. Die Vorarbeiten für ein st. gallisches Wappenbuch sind so weit gediehen, dass nun eine aus dem historischen Verein und unserer Mitte bestellte Kommission mit dem Obmann Dr. v. Fels die Tätigkeit aufnehmen konnte. Das Wappenbuch des gesamten Kantons wird aufgeteilt in einzelne Landschaften; gegenwärtig sind die Wappen der Bürger der Stadt St. Gallen in Arbeit befindlich.

Die Bibliothek hat einen weitem Zuwachs durch Geschenke zu verzeichnen und für Manuskriptabschriften und Registerarbeiten ist uns wieder ein erheblicher Betrag zur Verfügung gestellt worden, was den gütigen Spendern und Gönnern auch an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

Die bewegten Zeitläufe dieses Jahres haben eindringlich gezeigt, wie sehr das Bestehen einer Nation vom Bewusstsein ihrer Sendung und ihrer inneren Kraft abhängt. Landesverteidigung nicht nur in materieller, sondern auch geistiger Beziehung ist heute die Losung. Auch unsere Tätigkeit darf als Dienst am Vaterlande gelten. Dieser Hinblick gibt uns die freudige Zuversicht und den Ansporn zu weiterer erspriesslicher Arbeit.